

Veranstaltungsort:

Haus am Dom

Domplatz 3

60311 Frankfurt am Main

[Anfahrtsbeschreibung](#)

Verantwortlich:

Simon Schüler

Landesbüro Hessen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation:

Christine Herzog

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Hessen

Marktstraße 10

65183 Wiesbaden

Tel: 0611 341415-0

Fax: 0611 341415-29

E-Mail: landesbuero.hessen@fes.de

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung
über den Anmeldeink:

<http://www.fes.de/lnk/studiemitte>

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an die für die
Organisation verantwortliche FES-Mitarbeiterin.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Hessen

Vorstellung der neuen Mitte-Studie
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Dienstag, 9. Mai 2017

GESPALTENE
MITTE
FEINDSELIGE
ZUSTÄNDE

Rechtsextreme Einstellungen
in Deutschland

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Hessen

Sind rechtsextreme Orientierungen in Deutschland angestiegen? Sind diese Einstellungsmuster auch bei Populist_innen zu finden? Wie weit reichen sie in die Mitte der Gesellschaft? Richtet sich die Ablehnung vor allem gegen Geflüchtete oder auch gegen andere (schwache) Gruppen? Und wie verbreitet ist das Demokratiemisstrauen?

Mit dem Ausmaß rechtsextremer Einstellungen in der Bevölkerung beschäftigen sich regelmäßige repräsentative Erhebungen, die von der Friedrich-Ebert-Stiftung seit 2006 in Auftrag gegeben werden. Diese Mitte-Studien (bis 2012 in Kooperation mit der Universität Leipzig) werden seit 2014 in Zusammenarbeit mit dem Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld durchgeführt. Damit wird das Analysemodell der „Gruppenbezogenen Menschfeindlichkeit“ (GMF) in die Mitte-Studien der Friedrich-Ebert-Stiftung integriert.

2016 zeigt sich das Bild einer gespaltenen Gesellschaft. Denn die Leitbilder, an denen sich Menschen orientieren, klaffen immer weiter auseinander. Hass, Abschottung und Gewalt stehen Solidarität und zivilgesellschaftlichem Engagement für die Integration von Geflüchteten gegenüber. Teile der Mitte haben sich radikalisiert, sind gewaltbereit und äußern unverhohlen rechtsextreme Meinungen. Schwerpunkte der Untersuchung diesmal sind neben der Wahrnehmung von Flucht und Migration, Gewaltbilligung und -bereitschaft, rechtspopulistische Einstellungen, die Akzeptanz bzw. Zurückweisung kultureller Vielfalt, sowie das Ausmaß von Demokratiemisstrauen.

Die neue Studie erschien am 21. November 2016 im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. unter dem Titel „Gesplaltene Mitte – Feindselige Zustände“. Die aktuellen Zahlen und Analysen wird **Michael Müller**, Mitautor der Studie, vorstellen. Im Anschluss wollen wir auf dem Podium und mit dem Publikum die Schlussfolgerungen für Gesellschaft und Politik diskutieren.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstalter werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

18.00 Uhr

Begrüßung

Simon Schüler

Landesbüro Hessen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Vorstellung der FES Mitte-Studie

**Gesplaltene Mitte – Feindselige Zustände:
Ergebnisse, Ursachen, Konsequenzen**

Michael Müller

Mitautor der Studie, Institut für
interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung
(IKG) der Universität Bielefeld

Podiumsdiskussion mit

Michael Müller

Christine Lambrecht

MdB, Erste Parlamentarische Geschäftsführerin
der SPD-Bundestagsfraktion

Prof. Dr. Benno Hafeneeger

Extremismusforscher, Institut für Erziehungs-
wissenschaft der Universität Marburg

Moderation

Simon Schüler

19.30 Uhr

Gelegenheit zu weiteren Gesprächen
bei einem kleinen Imbiss

20.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

